

# Der Kleine Freund 90



## Zeugnis für den Heiland der Welt

**„Und Simeon war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist, er solle den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.“ Lukas 2,26-32**

Diese kleine Anekdote am Rande des Weihnachtsgeschehens hat uns doch sehr viel zu sagen. Simeon und Hanna sind Greise, alte Menschen, die doch lange Zeit im Glauben an Gott ihr Leben als einen Gottesdienst dargebracht haben. Sie beten, sie loben Gott, sie fasten, sie feiern die Herrschaft Gottes in ihrem Leben. Simeon bekommt durch den Heiligen Geist eine Eingebung. Uns bleibt das Reden, das Wie und Was dieses Redens von Gott völlig verborgen. Aber dennoch dürfen wir erfahren, dass Simeon nun weiß, dass Jesus Christus der Gesalbte ist,

der Heiland der Welt, ja Gott selber. Es gehört für Simeon gewiss sehr viel Vertrauen und Erfahrung im Umgang mit Gott dazu, ein unerschütterlicher Glaube an die Wundermacht, ja an die Allmacht Gottes, dass er nun in diesem Kind den Heiland der Welt erkennen kann.

Er hätte dieses Wunder nicht erlebt, er hätte das Größte in seinem Leben nicht erlebt, wenn er nicht an Ort und Stelle gewesen wäre. Im Tempel. Es ist sehr bemerkenswert, dass Simeon zwar das Reden Gottes vernommen hatte, er aber dennoch das größte Geschenk in seinem Glaubensleben nicht erlebt hätte, wenn er nicht seinen Glauben auch gelebt hätte. Sein Glaube, sein Gottvertrauen, seine in die Tat umgesetzte Liebe Gottes hat ihn in den Tempel gebracht. Immer wieder, Tag für Tag, bis zu jenem Tag, an dem Gott diese wunderbare Begegnung von Simeon und dem Christus Kind nun geschehen lässt. Was wäre passiert, wenn Simeon an diesem Tag keine Lust gehabt hätte, in den Tempel zu gehen? Was wäre passiert, wenn Simeon müde geworden wäre, wenn er des langen und harten Wartens in den vielen Jahren überdrüssig geworden wäre? Er hätte das Größte in seinem Leben nicht erlebt. Es scheint eine heilige Gesetzmäßigkeit zu sein im Le-

ben der Gesegneten des Herrn, dass sie sehr oft sehr lange warten müssen. Mose harrte vierzig Jahre in der Wüste aus, ohne zu ahnen, dass Gott ihn in ein derart hohes Amt berufen würde. David musste Jahre der Verfolgung unter Saul erdulden, bevor er die ihm gemachten Zusagen erleben konnte. Jeremia gar predigte 52 Jahre vergeblich seinem Volk und bewies dennoch darin große Liebe und Geduld zu Gott. Wir Christen sollten anhand dieser Vorbilder wissen und uns stets vor Augen halten, dass diese Wartezeiten zu unserem Leben dazu gehören. Sie sind Vorbereitungszeiten. Sie sind Reinigungszeiten. Wir werden vorbereitet und gereinigt, um dann in einer ungefärbten, Gott verehrenden und Gott liebenden Haltung das zu erleben, was Gott uns zgedacht hat. Und wir stehen in der Gefahr, an diesen kostbarsten Dingen in unserem Leben vorbei zu gehen, wenn wir nicht in aller Geduld das Leben annehmen, und das Kreuz tragen, das wir von Gott empfangen haben. In der Bibel heißt es: **„So warten wir sein in Geduld!“** Natürlich gilt das ganz besonders auch für die Wiederkunft von Jesus Christus. Auch wenn wir schon lange warten, will dennoch Gott unsere tatkräftige Wachheit und Bereitschaft für Christus allezeit.



**Für Jesus allein!**



# Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

## **Mein Motto: Information nicht Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>  
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,**  
**Wichmannstraße 23**  
**16816 Neuruppin**  
**Mobil: 0159 0628 9342**

---

# Lyrikbote.de

---